# Gemeinde Schwarme

---

## N i e d e r s c h r i f t

**über die 17. Sitzung des Rates am 30.06.2008**

**im/in der**

**Robberts Huus in Schwarme**

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 20:40 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende/r**
Hermann Schröder

**Stimmberechtigte Mitglieder**
Maik Behlmer
Ute Behrmann
Alfred Claus
Matthias Hittmeyer
Klaus Meyer-Hochheim
Johann-Dieter Oldenburg
Jens Otten
Georg Pilz
Hermann Schröder
Martin Schwark Ab TOP 2
Frank Tecklenborg

**Verwaltung**
Horst Wiesch
Ralf Rohlfing

**Gäste**
Lars Brockob Zu TOP 3 und 4
Marianne Ehlers Zu TOP 3 und 4

Öffentlicher Teil :

**Punkt 1:**
**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Schröder begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Schwarme mit Einladung vom 19.06.2008 ordnungsgemäß geladen und damit beschlussfähig ist.

**Punkt 2:**
**Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung vom 26.05.2008**

Es liegen keine Anregungen vor. Die Niederschrift wird einstimmig bei sechs Enthaltungen genehmigt.

**Punkt 3:**
**50-0056/08**
**Konzept für den Hort im Betreuungsjahr 2008/2009**

Frau Behrmann bittet um Unterbrechung der Sitzung, weil dieser TOP noch nicht mit allen Fraktionsmitgliedern beraten werden konnte, weil die Beschlussvorlage erst sehr kurzfristig verschickt wurde. Auch Bürgermeister Schröder bedauert dies, weil kaum Gelegenheit bestand, dies intensiv zu beraten. Herr Wiesch bittet dies zu entschuldigen. Aufgrund des großen Arbeitsanfalls in der Verwaltung war der Versand zu einem früheren Zeitpunkt nicht möglich.

Herr Schwark beantragt, dass die Tagesordnungspunkte 3 und 4 abgesetzt werden, damit eine Beratung in den Fraktionen erfolgen kann. Aus seiner Sicht sollte allenfalls beraten, aber kein Beschluss gefasst werden.

Diesem Antrag können sich die Anwesenden nur dann anschließen, wenn dadurch keine gesonderte Sitzung notwendig wird. Herr Wiesch weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Thema zum 01.08. auf den Weg gebracht werden muss und damit bis dahin folglich noch eine Extra-Sitzung stattfinden muss.

Aus diesem Grund wird der Antrag von Herrn Schwark bei vier Dafür-Stimmen und sieben Dagegen-Stimmen abgelehnt.

Herr Wiesch bittet nochmals um Entschuldigung. Er verweist aber auf die schon geführten Beratungen. Nach den Erkenntnissen und Erfahrungen der ersten Monate muss festgestellt werden, dass eine Änderung in Bezug auf die Kontinuität der Anmeldungen erfolgen muss. Um dem Landesjugendamt ein schlüssiges Konzept vorlegen zu können, muss feststehen, zu welchen Zeiten mit welchen verlässlichen Anmeldezahlen gearbeitet werden kann. Vorrangig soll dabei auch das Wohl der Kinder berücksichtigt werden. Herr Wiesch erklärt, dass die Eltern mit einem Fragebogen festlegen sollen, welche Betreuungszeiten in Anspruch genommen werden. Neben der Planungssicherheit der Einrichtung ergeben sich daraus auch sichere Finanzplanungen.

Herr Brockob gibt einen Überblick über die tägliche Arbeit im Hort. Er berichtet, dass die Betreuung sehr gut angenommen wird. Durch den häufigen Wechsel der Betreuungszeiten für die Kinder sind aber die Betreuer oftmals an ihre Grenzen angelangt. Zum Teil wissen die Kinder selbst nicht genau, an welchen Tagen sie wann abgeholt werden. Für die Alltagsplanungen ist eine sichere

kontinuierliche Betreuung sehr wichtig. Oft haben die Betreuer das Gefühl, dass die Kinde nur aufbewahrt werden sollen. Auf Nachfrage von Herr Wiesch erklärt Herr Brockob, für die Planungen wäre wichtig, dass sich die Eltern einen Monat im Voraus auf die Betreuungszeiten festlegen.

Herr Otten würde sich für eine sichere Planung für das Personal und die Kosten einen Zeitraum von einen viertel Jahr wünschen. Herr Schwark weist darauf hin, dass von den Eltern eine immer größere Flexibilität im Berufsleben verlangt wird. Darum müsste dies auch von der Gemeinde und seinem Personal verlangt werden können.

Herr Pilz fordert neben der Flexibilität aber auch eine verbindliche Sicherheit, um das Hortangebot vernünftig anbieten zu können, damit die Kinder ordentlich betreut und nicht nur aufbewahrt werden. Er hält eine Vorlaufzeit von einem Monat als angemessen und zumutbar.

Herr Wiesch macht deutlich, dass der Wille des Rates auch umgesetzt wird. Flexibilität bedeutet aber auch die Vorhaltung von höheren Personalkosten für die Betreuung und die Abrechnung. Gleichzeitig darf nicht vergessen werden, dass für eine Förderung durch das Landesjugendamt auch ein vernünftiges, beständiges Konzept erarbeitet werden muss. In der jetzigen Form würde eine Förderung vermutlich nicht möglich sein.

Herr Schwark würde sich für die Eltern eine 14tägige Anmeldung vorstellen.

Nach kurzer weiterer Beratung beschließt der Rat der Gemeinde Schwarme, dem vorgelegtem Konzept für den Hort zu zustimmen, wobei eine vierwöchentliche Anmeldefrist festgelegt wird. Die Gebührenberechnung erfolgt nach den angemeldeten und nicht nach den tatsächlich in Anspruch genommenen Betreuungsstunden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Punkt 4:**
**50-0057/08**
**Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben**
**a) Hort**
**b) Jugendbox**

Herr Wiesch weist auf einen Schreibfehler in der Beschlußvorlage hin. Der neue Zuschussbedarf lautet richtig 15.700,00 €. Er geht auf die in der Vorlage genannten Einzelpositionen ein. Im Wesentlichen ergeben sich Änderungen beim Hort bei den Benutzungsgebühren, bei den Einnahmen und Ausgaben beim Mittagessen und dem Förderzuschuss des Landesjugendamtes.

Herr Pilz erklärt, dass sich wieder einmal Mehrausgaben für die Gemeinde ergeben, wobei diese Kosten bei den Kindern gut angelegt sind.

Herr Schwark bittet aber darum, dass in der nächsten Sitzung eine Übersicht der dann vorliegenden tatsächlichen Kosten mitgeteilt werden. Er hält die kalkulierten Zahlen für nicht realistisch.

Der Rat stimmt den überplanmäßigen Ausgaben zu.

Frau Behrmann macht auf die gute Arbeit in der Jugendox aufmerksam. Seitdem Herr Brockob als Jugendpfleger tätig ist, wurde viel gemacht und der Ruf hat sich stark verbessert. Er spricht Herr Brockob ihren Dank aus. Von der Stundenerhöhung erhofft sie sich, dass die Zusammenarbeit mit den Vereinen noch enger wird.

Nach kurzer Beratung stimmt der Rat auch diesen überplanmäßigen Ausgaben zu.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Der Rat stellt die in den Übersichten dargestellten überplanmäßigen Ausgaben für den Hort und die Jugendbox zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Punkt 5:**
**50-0058/08**
**Einrichtung einer Kinderkrippe**

Herr Wiesch geht kurz auf die Beschlußvorlage und auf die bisher geführte Beratung ein. Bis zum 01.08.2010 würde nun genügend Zeit vorhanden sein, um die Planungen in Ruhe voranzubringen.

Bürgermeister Schröder hebt hervor, dass es heute nur um die Frage geht, ob eine gemeinsame Krippe in Betracht kommt. Die Frage des Standortes müsste dann später geklärt werden.

Auf Nachfrage von Herr Otten weist Herr Wiesch darauf hin, dass ein s.g. Sammelantrag für alle Gemeinden für die Einrichtung einer Krippe gestellt wurde. Wie sich nunmehr herausgestellt hat, wird ohnehin eine Zuschusskontigent zur Verfügung gestellt, der bis in die Landkreise fließen und das vermutlich nach den Kinderzahlen auf die Gemeinden verteilt werden soll. Die genaue Erteilung steht noch nicht fest. Es ist aber davon auszugehen, dass nicht mit den erhofften Geldern gerechnet werden kann.

Herr Hittmeyer bittet bei der Auswahl des Standortes darauf zu achten, in welche Richtung die Eltern zur Arbeit fahren. Herr Pilz hofft, dass eine gleichmäßige Belastung der beteiligten Gemeinden erfolgt und der Kindergarten mit Krippe insgesamt betrachtet wird.

Auf Anfrage von Herr Oldenburg erklärt Herr Wiesch, dass die Verwaltung zunächst ein Konzept erarbeitet, das eine gemeinsame Lösung beinhaltet.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Die Gemeinde Schwarme strebt an, gemeinsam mit der Gemeinde Martfeld eine Kinderkrippe einzurichten. Die Verwaltung wird beauftragt die Voraussetzungen für eine Umsetzung zu ermitteln und Vorschläge so rechtzeitig zu unterbreiten, dass bis zum 01.08.2010 eine Krippe eingerichtet werden kann.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Punkt 6:**
**50-0054/08**
**Straßenbeleuchtung**

Bürgermeister Schröder verweist auf den Auftrag an die Verwaltung, eine Übersicht über die bestehenden Straßenlampen zu erstellen, aus der vor allem auch ersichtlich ist, welche Haltestellen mit Lampen versehen sind. In der Vorlage wurde irrtümlich aufgeführt, dass die Haltestelle am

„Mittelweg“ noch ohne Straßenbeleuchtung ist. Wie sich herausstellte, ist dort eine Lampe vorhanden. Er würde empfehlen, dass am kreuzenden Radweg Rodendamm/ Kirchstraße aus Gefährdungsgründen eine zusätzliche Straßenbeleuchtung installiert wrd.

Herr Behlmer spricht sich ebenfalls dafür aus. Er stellt aber auch den Standort „Hörstener Straße“ zur Diskussion.

Herr Pilz erklärt, dass für ihn die Straßenbeleuchtung nur bei den Bushaltestellen Vorrang hätten. Weiteren Bedarf sieht er nicht. Herr Behlmer regt an, dafür die möglichen weiteren Standorte eine Pririotätenliste zu erstellen.

Nach weiterer kurzen Beratung beschließt der Rat der Gemeinde Schwarme die Straßenbeleuchtung nicht auszubauen. Hiervon sind auch die beiden o.g. Standorte „Kirchstraße“ und „Hörstener Straße“ betroffen.

**Abstimmungsergebnis: sechs Dafür-Stimmen, vier Dagegen-Stimmen**

Bürgermeister Schröder verweist auf den Antrag der Samtgemeinde Thedinghausen auf Kostenbeteiligung an weiteren Straßenlampen im Bereich Kreisel „Heidmühle“. Die Samtgemeinde Thedinghausen plant im Bereich Beppen den Radwegebau bis zum Kreisel auszubauen und damit verbunden auch die Straßenbeleuchtung.

Nach kurzer Beratung spricht sich der Rat der Gemeinde Schwarme einstimmig dafür aus, dass die Samtgemeinde Thedinghausen das Recht erhalten kann, auf ihre Kosten die Straßenbeleuchtung auf den Flächen der Gemeinde Schwarme bis zum Kreisel auszubauen.

**Punkt 7:**
**50-0055/08**
**Förderantrag der ev.-luth. Kirchengemeinde Schwarme für eine kulturelle Veranstaltung**

Bürgermeister Schröder erinnert an die beiden vorangegangenen Veranstaltungen, die von der ev.-luth. Kirchengemeinde Schwarme ausgerichtet wurden und jeweils ein voller Erfolg war. Herr Hittmeyer bestätigt dies und bezeichnet die Veranstaltungen als Bereicherung für die Gemeinde Schwarme.

Herr Pilz bittet darum, dass der Zuschuss für die Veranstaltung davon abhängig gemacht wird, den Überschuss der Veranstaltung als Zweck für die Renovierung der Kirche in Schwarme zu verwenden. Er gibt zu bedenken, dass die Renovierung einmal abgeschlossen ist und man spätestens dann über die weitere Unterstützung einer solchen Veranstaltung nachdenken muss.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Als Unterstützung für die kulturelle Veranstaltung der ev.-luth. Kirchengemeinde Schwarme am 05. und 06. September 2008 („Eine große Nachtmusik. Klassik unterm Sternenhimmel“) wird ein Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € gewährt, der gleichzeitig als Beitrag zur Förderung der Renovierung der Kirche Schwarme zu sehen ist. Die Mittel sind außerplanmäßig bei der 3660.7181 (Zuschuss kulturelle Veranstaltungen) bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Punkt 8:**

**Freibad Schwarme**
**- evt. Einführung einer Budgetierung**

Bürgermeister Schröder weist auf Beratungen auf Samtgemeindeebene hin, wonach u.U. der Betrieb der Freibäder budgetiert werden soll. Ein genaues Konzept liegt noch nicht vor.

Herr Wiesch bestätigt die Beratungen und dass überlegt wird, die Bäder auf die jeweiligen Mitgliedsgemeinden zu übertragen. Eine erste Vorlage wurde an den Tourismusausschuss der Samtgemeinde weitergeleitet, der aber dieses Thema noch nicht beraten hat. Aus diesem Grunde kann z.Zt. auch nicht gesagt werden, in welche Richtung die Beratung geführt wird. Bei der Einführung eines Budgets würden die Gemeinden bzw. die Fördervereine mit einbezogen werden. Herr Wiesch erachtet es als nicht sinnvoll, zum jetzigen Zeitpunkt in den Gemeinderäten schon in eine Diskussion einzusteigen.

Herr Pilz sieht z.Zt. auch noch keinen Handlungsbedarf. Die angesprochene Vorlage sieht er als noch diskussionswürdig und bittet darum, die Fördervereine frühzeitig zu beteiligen.

Auf Nachfrage von Herrn Oldenburg erklärt Herr Wiesch, dass die Vorlage der Verwaltung aufgrund einer Anregung der SPD-Fraktion erarbeitet wurde.

Es folgt eine weitere Beratung, in der kurz auch auf die Zuschussbeträge der Samtgemeinde für die beiden Freibäder in den vergangenen Jahre eingegangen wird. Die Ratsmitglieder sind sich darüber einig, dass die Beratung auf Samtgemeindeebene abgewartet werden sollte, wobei man sich schon zu gegebener Zeit weitere Gedanken über diesen Themenbereich machen müsste.

**Punkt 9:**
**Mitteilungen der Verwaltung**

**Punkt 9.1:**
**2. Ergänzung des Dorferneuerungsplanes**

Herr Wiesch teilt mit, dass der Dorferneuerungsplan um die Maßnahmen „Neubau eines Parkplatzes im Bereich der Kirchstraße“ und „Abriss der alten Turnhalle in Schwarme und die Gestaltung der entstehenden Freiflächen“ ergänzt wurden. Damit sind diese beiden Maßnahmen nunmehr förderungsfähig.

**Punkt 9.2:**
**Antrag des „Werder Wichtes e.V.“ auf Betriebskostenzuschuss**

Herr Wiesch weist auf einen Antrag des „Werder Wichtes e.V.“ hin, nach dem die Gemeinde Schwarme für ein Kind, das dort in der Kinderkrippe untergebracht ist, einen mtl. Betriebskostenzuschuss in Höhe von 217,50 € zahlen muss.

**Punkt 9.3:**
**Anhängiges Verfahren beim Arbeitsgericht**

Herr Wiesch teilt mit, dass z.Zt. ein Verfahren beim Arbeitsgericht anhängig ist.

**Punkt 9.4:**
**Einführung von neuen Glückwunschkarten**

Bürgermeister Schröder erklärt, dass die bisher verwandten Glückwunschkarten der Gemeinde Schwarme aufgebraucht sind. Es sollte nunmehr überlegt werden, ob die bisherige Karte neu zum Druck aufgelegt wird oder ob zukünftig eine neue Karte mit dem Logo der Gemeinde Schwarme verwendet werden soll. Die übrigen Mitgliedsgemeinden händeln es meist auch so.

Nach kurzer Beratung sprechen sich die Ratsmitglieder bei einer Gegenstimme für die zukünftige Verwendung des Logos der Gemeinde Schwarme auf den Glückwunschkarten aus.

**Punkt 10:**
**Anfragen und Anregungen**

Es liegen keine Anfragen vor.

**Punkt 11:**
**Einwohnerfragestunde**

**Punkt 11.1:**
**Evt. Budgetierung der Freibäder**

Eine Bürgerin bittet darum, dass die Einführung einer evt. Budgetierung der Freibäder ruhig öffentlich diskutiert werden sollte. Sie würde es deshalb auch begrüßen, dass die zugrundegelegten Zahlen öffentlich beraten werden.

**Punkt 11.2:**
**Einmündung „Bremer Straße/ Gewerbegebiet“**

Ein Bürger macht auf die Gefahren des Abbiegens von der „Bremer Straße“ in das neue Gewerbegebiet „An der Rennbahn“ aufmerksam. Aufgrund des abbiegenden Rechtsverkehrs und überholenden Verkehrs ist es aus seiner Sicht schon fast zu Unfällen gekommen. Er würde eine Geschwindigkeitsbegrenzung und ein Überholverbot empfehlen.

Bürgermeister Schröder bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.40 Uhr.

| | | |
|---|---|---|
| Der Bürgermeister | Der Gemeindedirektor | Der Protokollführer |